

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

**Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769**

7. August 1769

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

andern zu wasen. Die ibrigen waren sinne  
 von Paris geflohen. Einige Jahre viel Jahr  
 auf sich, und das was wenig fähig zu sein,  
 was wegen ihrer Verbundenheit auf uns gering  
 was. Anders waren Träge. Ein großer  
 Muß von einem Jurauchig Jahren, machte  
 und aber was geringe, weil es was allen  
 die wasen zu gut hat, und bei der besten  
 der Untervordung mit ihm, sich so andern  
 konnte, das man zu ihm, sich so andern  
 der wasen immer was Platz geben. Die  
 so was eigentlicher Norden zu, und hat  
 in der letzten Reihe bei denen Zugländern so  
 was als Syris, als auch ein gute Zeit als ein  
 Thode durch bei einem englischen Capitan  
 geschick. Hier öffentlich und besondere  
 zu sagen, was der heilige Geist, so beständig  
 vor immer, plus als die Verbundenheit be-  
 wasen, und bei in der Tod wird zu sein  
 ihrer Kräfte davor zu sein, da und der was  
 so über ihnen und durch sie wasen list  
 wasen möge.

1M  
 2D4619

Ant. L. v. d. V.  
Grüner, Christian  
3. K. d. d. d.

Der 7<sup>te</sup> Aug. wachte einer aus mich in Mail  
 Garatome, zu hadtlicheri ge Hörigen der  
 Lou, hat einen Meier-Johann, was zu  
 ein ganz Friede, was einen ganz auf  
 wasen, was wasen wasen an einen  
 Muhammedaner, der wasen wasen wasen  
 und sich bei Friede in ein Gespräch ein lob.



so wolte zuwas Muhamed wotholdigen,  
 dasz sich ihm die apostollung von der  
 sündigen beschaffenheit und unbrod Tod  
 annehmlich unwürdigen Mittelst gross leid.  
 seit seiner kindheit gegeben. Ihn zu sein  
 schon ~~der~~ vorinworte man an sein  
 brot zu geben, das er von sich gegeben, im Geist  
 zu werden, da wir ihm in seiner heiligen  
 augensicht gehalten. So wolte er rechtlich  
 bey uns, undlich aber gestand rot zu, und  
 man suchte ihm zu unser aller heil zu  
 geben. Seine heiligen worte man zu werden  
 Gott und seine obgleich heiligen zu  
 unterthänig zu sein. In nachlasserei worte  
 sie durch augensicht seiner heiligen worte  
 Jaufen und wiederholte den heiligen, ob  
 sich der worte zu heiligen, das man  
 und die heiligen <sup>aber</sup> heiligen sollte. Man hat  
 ihn von, wie er in Europa, da das heilige  
 worte auf gegeben, zu gegeben, und hat  
 sie sich zu sein zu werden.

Solch

Der 9<sup>te</sup> Aug. von worte zu sein  
 in Englandenarei heiligen worte  
 und andere ungläubige Leute sind, und  
 heiligen, da von anderen worte man  
 seine heiligen an worte über sein  
 zusammen. Es man nachstehen